

NIEDERSCHRIFT

über die 9. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 29. März 2011

Ausschuss für Bildung, Jugend, Schkopau, 5. April 2011
Soziales, Kultur und Sport

Sitzung am: 29.03.2011

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 21:35 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau - OT Wallendorf (Luppe), Schulweg 9, Grundschule

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung
- TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder
- TOP 3. Anwesenheitsfeststellung
- TOP 4. Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 5. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung
- TOP 6. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung
- TOP 7. Einwohnerfragestunde
- TOP 8. Feststellung der Tagesordnung
- TOP 9. Besichtigung der Grundschule
- TOP 10. Vorstellung der Volkshochschule Saalekreis
- TOP 11. Beratung über den Haushaltsvermerk in der Haushaltsstelle 46400.93584.
- TOP 12. Beratung über den Abschluss von Kooperationsverträgen
- TOP 13. Förderung der Kulturarbeit in der Gemeinde Schkopau
- TOP 14. Anfragen
- TOP 15. Sonstiges

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Herr Wanzek eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung.

Im Namen der OBM beglückwünscht Frau Mohr Herrn Wanzek zu seiner Wahl in den Landtag von Sachsen-Anhalt.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder

Herr Wanzek stellt fest, dass die Ausschussmitglieder ordnungsgemäß geladen wurden.

TOP 3. Anwesenheitsfeststellung

Von 7 Ausschussmitgliedern sind zum Zeitpunkt der Anwesenheitsfeststellung 5 anwesend.

TOP 4. Feststellen der Beschlussfähigkeit

NIEDERSCHRIFT

über die 9. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 29. März 2011

Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 5. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung

Zur Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung gibt es keine Anmerkungen. Sie wird von den Ausschussmitgliedern genehmigt.

TOP 6. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung

Eine Niederschriftskontrolle entfällt.

TOP 7. Einwohnerfragestunde

Um 18:33 Uhr eröffnet Herr Wanzek die Einwohnerfragestunde und schließt sie gleich wieder. Es sind keine Einwohner anwesend.

TOP 8. Feststellung der Tagesordnung

Herr Wanzek schlägt vor, TOP 9 mit TOP 10 in der Reihenfolge zu tauschen. Dagegen haben die Ausschussmitglieder keine Einwände. Somit gilt die Tagesordnung als festgestellt.

TOP 9. Vorstellung der Volkshochschule Saalekreis

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird Frau Annett Hellwig, die Leiterin der Volkshochschule Saalekreis begrüßt. Sie stellt die KVHS SK vor:

Die KVHS ist das Kommunale Weiterbildungszentrum des Landkreises. Sie ist auf öffentliche Zuschüsse angewiesen. Sie setzt sich zusammen aus den beiden kooperierenden Volkshochschulen Saalekreis und Halle. Die KVHS verfügt über eine Satzung, eine Entgeltordnung sowie eine Honorarordnung. Geschäftsstellen befinden sich in Merseburg und Halle, eine hauptamtlich besetzte Außenstelle in Querfurt sowie Außenstellen in verschiedenen Gemeinden des Saalekreises. Seit ca. einem Jahr hat auch Schkopau eine Außenstelle, die ehrenamtlich von Herrn Bärlicke betreut wird.

Das Bildungsangebot umfasst 6 Bereiche: Gesellschaft, Beruf, Sprachen, Gesundheit, Kunst und Kultur sowie Spezial. Im vergangenen Jahr wurden 676 Kurse durchgeführt mit ca. 15.000 Unterrichtseinheiten und rund 7.700 Teilnehmern. Die Mindestteilnehmerzahl eines Kurses beträgt in der Regel 10 Personen.

Am 27. April 2010 wurde rückwirkend zum 1. 1. 2010 ein Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Halle und dem Landkreis Saalekreis zur engeren Zusammenarbeit ihrer Volkshochschulen (VHS „Adolf Reichwein“ der Stadt Halle“ und der Kreisvolkshochschule Saalekreis) unterzeichnet.

Ziele dieser Vereinbarung sind:

- Einheitliches Bildungsangebot für die Region der Stadt Halle und des Saalekreises
- Anmeldungen sollen für alle Kursveranstaltungen bei beiden Schulen möglich sein.
- Gemeinsame Nutzung von Einrichtungen und personelle Zusammenarbeit

NIEDERSCHRIFT

über die 9. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 29. März 2011

Das kommunale Bildungszentrum wird dann seinen Sitz in Halle, Oleariusstr. 7 haben. Auch die verschiedenen Entgelte und Honorare für Dozenten sollen der Vergangenheit angehören.

TOP 10. Besichtigung der Grundschule

Die Leiterin der Grundschule Wallendorf, Frau Schädler, stellt diese vor:

Zur Zeit besuchen 97 Kinder die Grundschule in Wallendorf. Ca. die Hälfte der Kinder kommt aus Zöschen. Sie werden von 5 Stammllehrkräften, 1 Lehramtsanwärterin und 1 pädagogischen Aushilfskraft unterrichtet.

Großen Anklang finden die verschiedensten Arbeitsgemeinschaften.

Es gibt eine enge Zusammenarbeit mit dem Offenen Kanal Merseburg. Die Schüler nehmen regelmäßig am Medienfest in Merseburg teil. Kooperationsverträge bestehen mit dem Fußballverein Zöschen und dem Badmintonverein. In der Grundschule gibt es eine Außenstellen der Musikschule Merseburg. Reger Kontakt besteht zu den Kitas - jedes Jahr im Juni werden die Kinder eingeladen, um in den Schulalltag reinzuzuschnuppern; die Lehrkräfte besuchen regelmäßig die Kindereinrichtungen. Die Kinder nehmen an Lesewettbewerben, Mathematikolympiaden oder an Crossläufen des KSB Merseburg teil.

Im Anschluss an die Erklärungen fand ein Rundgang durch das Schulhaus statt:

Die Schule ist gut ausgestattet. Insgesamt gibt es 6 Klassenräume.

Der Werkraum im Keller weist Schimmel an den Wänden auf, es riecht unangenehm muffig. Eine Feuchtraumdämmung ist unerlässlich.

Der PC-Raum (ebenfalls im Keller) ist mit 13 Arbeitsplätzen ausgestattet. Wöchentlich 1 x sollen die Kinder mit der Lernsoftware am PC arbeiten. Wünschenswert sind Laptops, um örtlich unabhängig damit arbeiten zu können. Die im Nebenraum befindliche Schulbibliothek wird ca. 1 x pro Woche von jedem Schüler genutzt.

Ein Speisenraum für 60 Kinder mit Ausgabeküche vervollständigen die Kelleretage. Lehrerzimmer, Sekretariat und Schulleiterzimmer sowie ein Ruheraum für Kinder und ein Unterrichtsmittelraum befinden sich in der oberen Etage.

Unter dem Dach ist der Hort untergebracht. Derzeit werden dort 25 Kinder betreut, ab September sind es 43.

Auf dem Schulhof musste das defekte Spielgerät abgebaut werden, ebenso das Klettergerüst. Auch Sitzmöglichkeiten sind kaum vorhanden. Frau Schädler fragt den Ausschuss, ob es möglich wäre, einen Landschaftsgestalter heranzuziehen, der eine Neugestaltung des Schulhofes plant. Gegen die Einholung eines kostenfreien Angebotes hat der Ausschuss nichts einzuwenden.

TOP 11. Beratung über den Haushaltsvermerk in der Haushaltsstelle 46400.93584.

Frau Spaller erläutert, dass die HH-Stelle mit einem Sperrvermerk versehen wurde, da sich dem Ausschuss nicht der Sinn des Einsatzes von DVD-Playern, Fernsehgeräten und Videokameras für die Kindereinrichtungen erschlossen hat.

Aus diesem Grund wurde Frau Ölschläger eingeladen. Sie ist Leiterin der Kindertagesstätte Wallendorf. Frau Ölschläger berichtet aus ihrer langjährigen Erfahrung mit diesen Medien:

Die Kita arbeitet seit 2003 auf der Grundlage des Bildungsprogramms "Bildung elementar - Bildung von Anfang an". Wichtiger Bestandteil dieses Bildungsprogramms ist die

NIEDERSCHRIFT

über die 9. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 29. März 2011

Einbeziehung von Video oder Fotoapparat. Im Hause sind 3 Computer installiert, in jedem Gruppenraum befinden sich Fotoapparat, Fernseher und DVD-Player. Die Computerarbeit für die Kinder wird durch die Erzieherin gelenkt und geleitet. Die Fotoapparate werden benötigt, um positive Entwicklungsschritte zu dokumentieren. Die Fernsehgeräte sind nicht an das Netz angeschlossen, sie dienen als Monitor für Lern-DVD's (z. Zt. Projekte mit Zahlen, Märchen, Planeten). Mit der Videokamera werden bestimmte Situationen aufgezeichnet und mit den Erziehern ausgewertet. Solche Dokumentationen werden benötigt, bestimmte Verhaltensweisen zu dokumentieren, um im Weiteren soziale Bezüge herzustellen. Über jedes Kind muss einmal im Jahr ein Entwicklungsprotokoll einschließlich einer Dokumentation erstellt werden. Frau Ölschläger betont, dass die gefertigten Videos ausschließlich dienstlichen Zwecken vorbehalten sind. Bei Eintritt des Kindes in die Einrichtung unterschreiben die Eltern eine Einwilligungserklärung, dass die Kindereinrichtung berechtigt ist, Fotos und Videoaufnahmen zu machen.

Einige Ausschussmitglieder sehen rechtliche Probleme in den Aufzeichnungen. Die Zulässigkeit von Fotodokumentationen und Videoaufzeichnungen hat die Verwaltung abzuklären.

Herr Wanzek fasst zusammen: Die Geräte Fernseher und DVD-Player sind für das Bildungsprogramm geeignet. Bei den Kameras (Foto / Video) besteht noch Diskussionsbedarf.

Der Sozialausschuss gibt dem Gemeinderat mehrheitlich die Empfehlung, die HH-Mittel für Fernseher und DVD-Player frei zugeben. Für Foto- und Videokameras sollen die Mittel weiterhin gesperrt bleiben, bis die rechtlichen Fragen von der Verwaltung geklärt sind.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 3

Nein-Stimmen: 2

Enthaltungen: 0

TOP 12. Beratung über den Abschluss von Kooperationsverträgen

Angedacht war der Abschluss von Kooperationsverträgen als langfristig angelegte Sache mit einer gewissen Planungssicherheit für den entsprechenden Verein. Aber: Die Verträge sollten abrechenbar bei der Gemeinde sein. Jeder Vertrag sollte einen Vermerk auf die entsprechende HH-Situation enthalten.

Des weiteren stellen sich Fragen wie: Was erwartet die Gemeinde Schkopau durch den Abschluss eines solchen Vertrages? Was erwartet der entsprechende Verein? Wie strahlt der Verein auf die Gemeinde Schkopau zurück? Was beinhaltet ein solcher Kooperationsvertrag? Wo ist die Grenze für die o. g. Planungssicherheit? Dazu müsste ein Grundsatzbeschluss gefasst werden.

Herr Merkel brachte den Vorschlag, die HH-Stelle "Förderung der Kulturarbeit der Gemeinde Schkopau" evtl. aufzustocken.

Herr Wanzek fasst zusammen:

Der Abschluss von Kooperationsverträgen ist für die Gemeinde Schkopau von geringem Nutzen und sollten deshalb vorerst nicht weiter verfolgt werden. Die Ausschussmitglieder erklärten sich mit dieser Verfahrensweise einverstanden.

NIEDERSCHRIFT

über die 9. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 29. März 2011

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

TOP 13. Förderung der Kulturarbeit in der Gemeinde Schkopau

Der Gemeinde Schkopau liegen 6 Anträge auf Förderung der Kulturarbeit - HH-Stelle 33000.71800 - vor. Zwei der Anträge (Arbeitskreis Döllnitz e. V. und Heimatverein Burgliebenau) fallen aus dieser Förderung heraus, da diese für die falsche HH-Stelle gestellt wurden. Die restlichen Vereine haben Fördermittel von insgesamt 9.500 € beantragt, es stehen aber nur 5.000 € zur Verfügung.

Herr Sachse schlägt vor, den 3 Chören je 1.000 € und dem Freundeskreis der Musik- und Denkmalpflege 2.000 € zuzubilligen. Der Vorschlag findet allgemeine Zustimmung.
Herr Haufe bittet um Berücksichtigung der jetzt gekürzten Mittel in einem eventuellen Nachtragshaushalt.

Der Ausschuss einigt sich einstimmig darauf, die Mittel wie folgt zu bewilligen:

Freundeskreis der Musik- und Denkmalpflege Merseburg Konzerte in der Barockkirche Burgliebenau	2.000 €
Frauenchor Ermlitz Auftrittsbekleidung	1.000 €
Männerchor Ermlitz Vergütung Chorleiter	1.000 €
Frauenchor Lochau	1.000 €

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

TOP 14. Anfragen

Herr Marx bezieht sich auf das Protokoll TOP 12 der letzten Sitzung bezüglich der Überbringung von Glückwünschen zu besonderen Jubiläen. Dazu erklärt Frau Spaller, dass der Bürgermeister der Meinung ist, dies sei Aufgabe des Ortsbürgermeisters.

Eine weitere Frage von Herrn Marx in TOP 12 der letzten Sitzung hinsichtlich der Aussage des JC Raßnitz zur Zusammenarbeit mit der Gemeinde konnte noch nicht geklärt werden, berichtet Herr Wanzek.

Probleme mit der Passwortheingabe im Ratsinformationsportal hat Herr Sachse. In unregelmäßigen Abständen wird eine neue Passwortheingabe von ihm verlangt. Auch andere Ausschussmitglieder haben Probleme.

NIEDERSCHRIFT

über die 9. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 29. März 2011

Herr Merkel kritisiert, dass sich die Formulare auf der Homepage der Gemeinde Schkopau nicht am PC sofort ausfüllen lassen.

Frau Spaller sichert zu, dass die Probleme gelöst werden.

Herr Marx erinnert an das Sportstätten-Entwicklungskonzept. Dazu meint Frau Spaller, dass es in der nächsten GR-Sitzung beraten werden soll.

TOP 15. Sonstiges

Sonstige Informationen werden keine gegeben.

Herr Wanzek beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:13 Uhr.




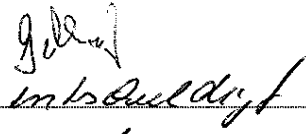
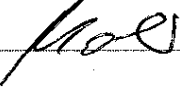
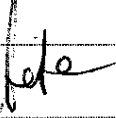




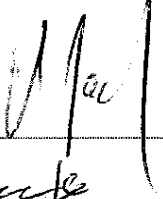


Patrick Wanzek
Vorsitzender



Martina Thomas
Protokollantin

**Niederschrift
über die 9. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der
Gemeinde Schkopau am 29. 03. 2011**

Anlage 2 Anwesenheitsliste

Name	Unterschrift
Gemeinderatsvorsitzender in Ausschüssen	
Wilfried Eckl Freie Wähler/FDP/Grüne	
Vorsitz	
Patrick Wanzek SPD	
Mitglied	
Annamari Gellert Die Linke	
Thomas Jentsch CDU	
Elke Mohr Freie Wähler/FDP/Grüne	
Bernhard Riesner Freie Wähler/FDP/Grüne	
Günter Sachse SPD	
Dr. Rolf Strauch CDU	
sachkundiger Einwohner	
Michael Arlet CDU	
Heidrun Günther-Herse parteilos	
Torsten Haring Freie Wähler	
Bernd Raymund CDU	
Michael Schneider parteilos	
Ingeborg Schroeder SPD	
Ortsbürgermeister	
Andreas Gasch Freie Wähler	
Andrej Haufe CDU	
Andreas Marx Freie Wähler/FDP/Grüne	

**Niederschrift
über die 9. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der
Gemeinde Schkopau am 29. 03. 2011**

Anlage 2 Anwesenheitsliste

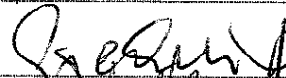
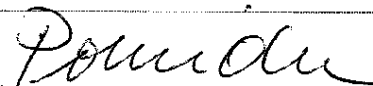
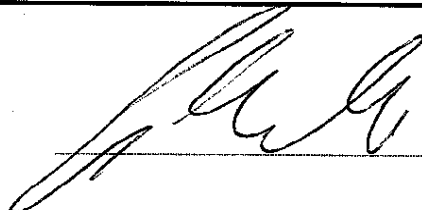
Günter Merkel Freie Wähler/FDP/Grüne

Sabine Pippel CDU

Hans-Joachim Pomian CDU

Wolfgang Specking Einzelbewerber

Edith Uhlmann CDU



Bürgermeister

Detlef Albrecht

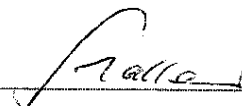
Amtsleiter

Wolfgang Schmidt

Martina Spaller

Doris Tiesler

Matthias Weiß



Protokollant

Martina Thomas

stellvertretender Protokollant

Susanne Zorn

Gast

Martin, Trisch